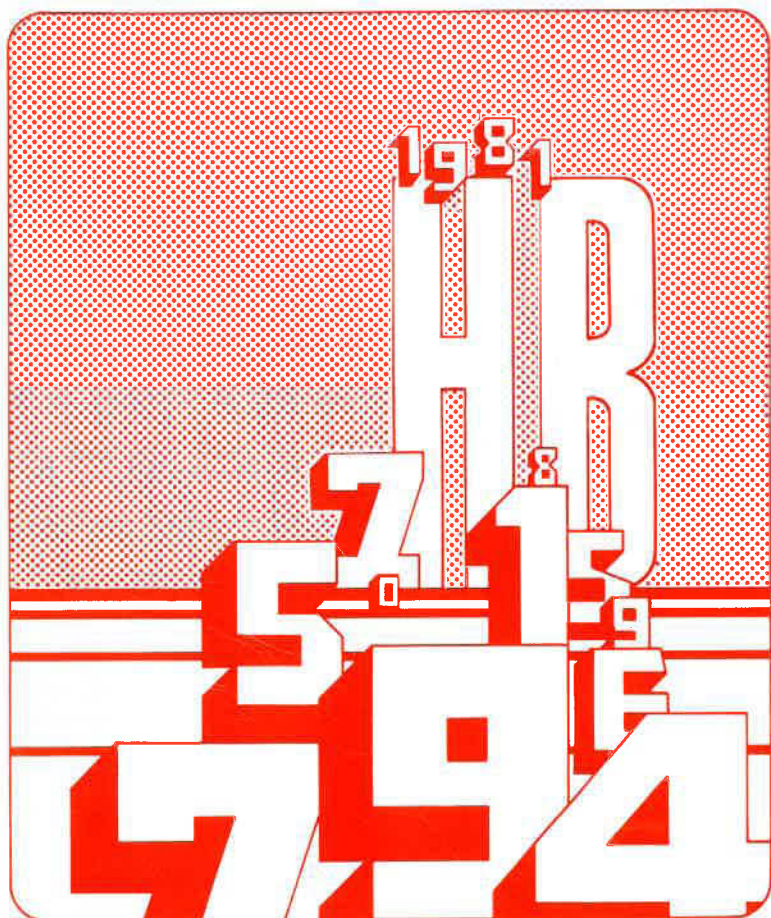




Freie Hansestadt Bremen

Bremen in Zahlen

Ausgabe 1981



Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1980

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigt
- . = Zahlenwert unbekannt
- ... = Zahlenangaben fallen später an
- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- x = Fragestellung nicht zutreffend/Nachweis nicht sinnvoll
- () = Wert mit beschränkter Aussagekraft
- / = Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen

I N H A L T

Seite

A	Ausgewählte historische Daten	2
B	Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen	
	1. Geographisch-topographische Angaben	4
	2. Wohnbevölkerung	5
	3. Bevölkerungsbewegung	6
	4. Wahlen im Lande Bremen	8
	5. Gesundheitswesen	10
	6. Bildungswesen	11
	7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport	13
	8. Beschäftigte	17
	9. Produzierendes Gewerbe	18
	10. Landwirtschaft	20
	11. Bautätigkeit, Wohnungswesen	21
	12. Verkehr	22
C	Ergebnisse für das Land Bremen	
	13. Einzelhandel — Gastgewerbe	23
	14. Außenhandel bremischer Firmen	24
	15. Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus)	26
	16. Löhne und Gehälter	27
	17. Sozialleistungen — Jugendhilfe	28
	18. Rechtspflege	29
	19. Geld u. Kredit, Finanzen u. Steuern	30
	20. Sozialprodukt	31
D	Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich	
	21. Land Bremen im Ländervergleich	32
	22. Stadt Bremen im Städtevergleich	34
E	Wichtige Anschriften	36

Ausgewählte historische Daten

- 780 Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
- 787 Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
- 965 Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adaldag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
- 1043–1072 Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
- 1303–1308 Aufzeichnung des bremischen Stadtrechts.
- 1358 Bremens Beitritt zur Hanse.
- 1404 Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
- 1619–1622 Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
- 1623 Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
- 1646 Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
- 1795 Bremen führt im Handel der Hansestädte mit den Vereinigten Staaten.
(Beginn: 1783)
- 1806 Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
- 1827 Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zur See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.

- 1849 Erste demokratische Verfassung Bremens
(wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt),
- 1876 Gründung der Bremer Straßenbahn,
- 1888 Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung
des Freihafens, des heutigen Europahafens.
- 1920 Anlage des Flughafens.
Zweite demokratische Verfassung.
- 1928 Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am
Meer“ wird in Betrieb genommen.
- 1939–1945 Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luft-
angriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
- 1947 Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird
verkündet.
- 1964 Gründungsbeschluß für die Universität.
- 1965 Bremen feiert Jubiläum „Bremen – ein Jahrtausend Schlüs-
sel zur Welt“.
- 1968 Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen.
- 1969 Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom
in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
- 1971 Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
- 1974 Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space
Lab“.
- 1976 Houston (Texas, USA) wählt Bremen zur „Stadt des
Jahres“.
- 1978 Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung
zum „Europäischen Währungssystem“.
- 1979 Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven
eingerrichtet.
- Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer
Senats von 1945 bis 1965, starb im Alter von 92 Jahren am
19. Dezember 1979.

1. Geographisch-topographische Angaben

Geographische Koordinaten	Stadt Bremen (Am Markt)	8° 48' 30"	Länge östl. von Greenwich
		53° 04' 38"	nördl. Breite
	Stadt Bremerhaven (Evgl. Kirche)	8° 34' 49"	Länge östl. von Greenwich
		53° 32' 45"	nördl. Breite
Größte Längen- und Breitenerstreckung:	Stadt Bremen	38 km Länge	16 km Breite
	Stadt Bremerhaven	15 km Länge	8 km Breite
Länge der Grenzen:	Land Bremen	185,5 km	
	davon Stadt Bremen	131,0 km	
	Stadt Bremerhaven	54,5 km	
Länge der Weser in bremischem Gebiet:		52,7 km	
	davon Stadt Bremen	41,7 km	
	Stadt Bremerhaven	11,0 km	
Fläche	Land Bremen	40 423 ha	
	davon Stadt Bremen	32 671 ha	
	Stadt Bremerhaven	7 752 ha	
darunter			
Gebäude- und Freifläche	Land Bremen	10 269 ha	
	davon Stadt Bremen	8 409 ha	
	Stadt Bremerhaven	1 860 ha	
Erholungs- fläche	Land Bremen	2 172 ha	
	davon Stadt Bremen	1 932 ha	
	Stadt Bremerhaven	240 ha	
Landwirtschafts- fläche	Land Bremen	15 491 ha	
	davon Stadt Bremen	13 385 ha	
	Stadt Bremerhaven	2 106 ha	

2. Wohnbevölkerung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Wohnbevölkerung¹⁾				
insgesamt	693 846	695 115	555 118	556 128
Alter in Jahren (in %)²⁾				
unter 6	5,0	5,0	4,9	4,9
6 bis unter 15	11,8	11,8	11,7	11,7
15 bis unter 65	65,5	65,5	65,5	65,5
65 und mehr	17,7	17,7	17,9	17,9
Familienstand²⁾				
männlich (Anzahl)	326 865	326 452	259 045	258 689
ledig in %	42,8	42,8	42,1	42,1
verheiratet in %	50,6	50,6	51,3	51,3
verwitwet und geschieden in %	6,6	6,6	6,6	6,6
weiblich (Anzahl)	366 981	368 663	296 073	297 439
ledig in %	33,1	33,1	33,4	33,4
verheiratet in %	45,8	45,8	45,5	45,5
verwitwet und geschieden in %	21,1	21,1	21,2	21,2
Ausländer insgesamt ³⁾ . . .	48 136	43 410	38 782	33 339

1) Stand 31. 12. d. Js.— 2) 1980 vorläufige Zahlen.— 3) Laut Auszählung des Ausländerzentralregisters vom 30.9. d. Js.

3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen				
Anzahl	3 778	3 671	3 004	2 924
auf 1 000 Einwohner	5,4	5,3	5,4	5,2
Ehescheidungen				
Anzahl . . . . .	...	969	...	749
auf 1 000 Einwohner . . . .	...	1,4	...	1,3
Geburt				
Lebendgeborene				
Anzahl	5 945	5 640	4 649	4 420
auf 1 000 Einwohner	8,6	8,1	8,4	7,9
dav. Deutsche (Anzahl) . . .	5 029	4 801	3 945	3 766
Ausländer (Anzahl) . . .	916	839	704	654
Totgeborene				
Anzahl	26	28	25	21
auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	4,4	4,9	5,3	4,7
Überschuß der Geborenen (+) bzw. d. Gestorbenen (—)				
Anzahl	— 2 817	— 3 136	— 2 418	— 2 585
auf 1 000 Einwohner	— 4,1	— 4,5	— 4,4	— 4,6
dav. Deutsche (Anzahl) . . .	— 3 647	— 3 905	— 3 064	— 3 187
Ausländer (Anzahl) . . .	+ 830	+ 769	+ 646	+ 602
Tod				
Gestorbene				
Anzahl	8 762	8 776	7 067	7 005
auf 1 000 Einwohner	12,6	12,6	12,7	12,6

noch: 3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Wanderungen				
Zuzüge insgesamt	33 404	31 265	26 652	24 457
dav. Deutsche	23 019	22 968	17 948	17 607
Ausländer	10 385	8 297	8 704	6 850
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	10 238	8 384	8 318	6 775
aus dem Bundesgebiet	23 166	22 881	18 334 ¹⁾	17 682 ¹⁾
dar. aus Niedersachsen	13 895	13 843	10 536	10 166
dar. aus dem Umland ²⁾	x	x	5 528	5 169
Fortzüge insgesamt	31 865	31 291	25 244	24 686
dav. Deutsche	25 839	25 155	20 202	19 714
Ausländer	6 017	6 136	5 042	4 972
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	5 562	5 683	4 449	4 443
in das Bundesgebiet	26 294	25 608	20 795 ¹⁾	20 243 ¹⁾
dar. nach Niedersachsen	17 286	16 725	13 746	13 275
dar. in das Umland ²⁾	x	x	9 125	8 857
Wanderungsgewinn bzw. -verlust insgesamt				
bzw. -verlust insgesamt	+ 1 548	— 26	+ 1 408	— 229
dav. Deutsche	— 2 820	— 2 187	— 2 254	— 2 107
Ausländer	+ 4 368	+ 2 161	+ 3 662	+ 1 878
dav. über die Grenzen des Bundesgebietes	+ 4 676	+ 2 701	+ 3 869	+ 2 332
gegenüber dem Bundesgebiet	— 3 128	— 2 727	— 2 461 ¹⁾	— 2 561 ¹⁾
dar. gegenüber Niedersachsen	— 3 391	— 2 882	— 3 210	— 3 109
dar. gegenüber d. Umland ²⁾	x	x	— 3 597	— 3 688

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.— 2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).

4. Wahlen im Lande Bremen – Bürgerschaftswahl –

Gegenstand der Nachweisung	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1979	1975	1979	1975
Wahlberechtigte	521 416	527 191	420 552	424 196
Wähler insgesamt	409 144	433 285	336 239	355 668
in % der Wahlberechtigten	78,5	82,2	80,0	83,9
dar. Briefwähler	39 245	39 409	33 151	33 338
in %	9,6	9,1	9,9	9,4
Gültige Stimmen	406 911	430 391	334 844	353 622
dav. in %				
SPD	49,4	48,8	48,7	48,2
CDU	31,9	33,8	32,0	33,6
F.D.P.	10,8	13,0	11,1	13,5
GRÜNE	5,1	—	5,4	—
Sonstige	2,7	4,5	2,8	4,7
Sitzverteilung				
Sitze insgesamt	100	100	80 ¹⁾	80 ¹⁾
davon				
SPD	52	52	41	41
CDU	33	35	26	28
F.D.P.	11	13	9	11
GRÜNE	4	—	4	—
Sonstige	—	—	—	—

1) Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen

noch: 4. Wahlen im Lande Bremen – Bundestagswahl – 1)

Gegenstand der Nachweisung	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1976	1980	1976
Wahlberechtigte	523 161	528 346	421 950	425 442
Wähler insgesamt	459 208	475 582	373 600	386 331
in % der Wahlberechtigten	87,8	90,0	88,5	90,8
dar. Briefwähler	55 689	46 766	46 455	38 737
in %	12,1	9,8	12,4	10,0
Gültige Stimmen	455 456	472 988	370 560	384 244
dav. in %				
SPD	52,5	54,0	51,3	53,3
CDU	28,8	32,5	29,1	32,6
F.D.P.	15,1	11,8	15,8	12,3
Sonstige	3,7	1,7	3,9	1,7

1) Zweitstimmen.

5. Gesundheitswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Krankenhäuser ¹⁾	19	20	16	17
dar. Akutkrankenhäuser	17	18	14	15
Planmäßige Betten insgesamt				
Anzahl	8 873	8 922	7 322	7 371
auf 10 000 Einwohner	127,9	128,4	131,9	132,5
Personal in den Krankenhäusern				
Hauptamtliche Ärzte . . . . .	...	r 905	...	r 730
Krankenschwestern/-pfleger . . . . .	...	2 948	...	2 429
Kinderkrankenschwestern . . . . .	...	500	...	439
Krankenpflegehelfer/-innen . . . . .	...	552	...	418
Stationär behandelte Kranken- hauspatienten . . . . .	...	150 890	...	120 523
Berufstätige Ärzte insgesamt				
Ärzte . . . . .	...	1 762	...	1 458
Zahnärzte . . . . .	...	427	...	353
Apotheken (einschl. Kranken- hausapotheken)				
Berufstätige Apotheker				
insgesamt . . . . .	...	391	...	320
Apotheken insgesamt	174	170	137	136
darunter				
Öffentliche Apotheken	170	166	134	133
Einwohner je öffentliche				
Apotheke	4 081	4 187	4 143	4 181

1) einschl. Lazarett in der Justizvollzugsanstalt Bremen-Oslebshausen mit 35 Betten.

6. Bildungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980 ³⁾	1979	1980 ³⁾	1979
Schulen (ohne vorschulische Einrichtungen)				
Schulen¹⁾ der				
allgemeinen Ausbildung	357	358	278	279
allgemeinen Fortbildung	6	6	6	3
beruflichen Ausbildung	85	64	70	53
beruflichen Fortbildung	25	21	19	16
Schüler an Schulen der				
allgemeinen Ausbildung	103 687	107 939	82 645	86 350
dav. Grundschulen	28 339	31 295	21 720	24 180
schulformunabhängige				
Orientierungsstufe	18 484	20 193	14 691	16 205
Hauptschulen	7 325	7 540	5 281	5 535
Realschulen	14 306	13 997	11 520	11 222
integrierte Haupt- und Realschulklassen	523	627	523	627
Gymnasien	26 277	25 645	21 737	21 238
integrierte Gesamtschulen	3 780	3 840	3 326	3 362
Freie Waldorfschule	489	478	489	478
Sonderschulen	4 196	4 324	3 358	3 503
allgemeine Fortbildung	802	765	561	511
dav. Abendhauptschulen	122	99	81	60
Abendrealschulen	320	327	231	223
Abendgymnasien	360	339	249	228
beruflichen Ausbildung	33 227	31 335	26 143	24 093
dav. Berufsschulen in				
Vollzeitform	1 579	1 406	1 100	1 049
Teilzeitform oder Blockunterricht	25 459	24 259	19 656	18 401
Berufsschulen für Behinderte	305	255	305	255
Berufsfachschulen	3 956	3 652	3 050	2 809
Berufsaufbauschulen	327	270	300	247
Fachoberschulen	1 601	1 493	1 432	1 332
beruflichen Fortbildung	2 821	2 847	2 276	2 279
dav. Fachschulen	1 881	1 890	1 437	1 431
Schulen des Gesundheitswesens	940	957	839	848
Lehrer²⁾ an Schulen der allgemeinen				
Aus- und Fortbildung	6 660	6 415	5 394	5 229
beruflichen Aus- u. Fortbildung	1 241	1 171	971	953

1) gezählt nach Schulgattungen.— 2) hauptamtlich/hauptberuflich voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer ohne Referendare.— 3) vorläufige Zahlen.

noch: 6. Bildungswesen

Land Bremen

WS	WS
1980/81	1979/80

Hochschulen

Studenten an der

Universität Bremen	7 444	6 771
Hochschule für gestalt, Kunst u. Musik ²⁾	807	794
Hochschule für Nautik	212	188
Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie	881	919
Hochschule für Technik	1 458	1 304
Hochschule für Wirtschaft	564	532
Hochschule Bremerhaven	601	590
Hochschule für Öffentliche Verwaltung ³⁾	209	117

Lehrpersonal¹⁾ an der

Universität Bremen	544	470
Hochschule für gestalt, Kunst u. Musik ²⁾	55	47
Hochschule für Nautik	25	26
Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie	47	43
Hochschule für Technik	126	123
Hochschule für Wirtschaft	34	33
Hochschule Bremerhaven	50	51
Hochschule für Öffentliche Verwaltung ³⁾	6	4

1) Professoren (einschl. Assistenzprofessoren) und sonstige Lehrkräfte (ohne Lehrbeauftragte).— 2) die berufsbildende Abteilung des Konservatoriums der Freien Hansestadt Bremen ist mit Wirkung vom 2.4.1979 in die ehemalige Hochschule für Gestaltung eingegliedert worden.— 3) am 1. August 1979 hat die Hochschule für Öffentliche Verwaltung ihren Lehrbetrieb aufgenommen.

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

	Spielzeit	
	1979/80	1978/79
Öffentliche Theater Stadt Bremen		
Vorstellungen		
Theater am Goetheplatz	276	291
Kammerspiele	284	278
Concordia	70	80
Niederdeutsches Theater	322	343
Theater im Schlachthof ¹⁾	—	29
Ausgegebene Karten		
Theater am Goetheplatz	204 897	222 345
Kammerspiele	44 048	42 428
Concordia	5 684	6 215
Niederdeutsches Theater	175 015	189 609
Theater im Schlachthof ¹⁾	—	9 026
Öffentliche Theater Stadt Bremerhaven		
Vorstellungen		
Großes Haus	274	275
Kleines Haus	125	84
Niederdeutsche Bühne	88	82
Ausgegebene Karten		
Großes Haus	159 080	161 469
Kleines Haus	12 486	8 165
Niederdeutsche Bühne	10 089	8 705

1) Dez. 78 — April 79.

noch : 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremen
1980 1979

Besucher in Museen und Aquarien

Übersee-Museum ¹⁾	326 700	143 100
Aquarium/Terrarium im Übersee-Museum* . . .	—	—
Focke-Museum	134 200	189 900
Heimatismuseum Vegesack	11 600	12 500
Kunsthalle	104 700	156 000
Gerhard-Marcks-Stiftung	8 900	13 600

Buchausleihen in den Bibliotheken

Universitätsbibliothek	590 900	537 471
Stadtbibliothek	2 711 200	2 591 937

Sportstätten

Sportplätze	315	314
Sporthallen	199	187
Freibäder	10	9
Hallenbäder	10	9
Tennisplätze	179	179

Stadthalle Bremen

Veranstaltungen	467	462
Besucher insgesamt	1 095 600	1 001 140
darunter		
6-Tage-Rennen	118 500	109 200
Reit- und Springturnier	30 000	28 500
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie	195 000	205 000

Mitgliederzahl der Fachverbände

Land Bremen

Turnen	45 772	47 319
Fußball	21 551	21 505
Schwimmen	8 279	8 770
Tennis	11 158	10 057
Segeln	8 071	8 348
Handball	7 009	6 883
Sportfischerei	6 676	6 712

1) Übersee-Museum ab Sept. 1979 geöffnet.— *) Wegen Umbauarbeiten geschlossen.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremerhaven
1980 1979

Besucher in Museen und Aquarien

Tiergrotten und Nordsee-Aquarium	264 200	277 200
Institut für Meeresforschung	30 300	30 600
Morgenstern-Museum	7 600	12 500
Deutsches Schiffahrtsmuseum	363 200	385 200
Kunsthalle Bremerhaven	4 600	4 700
Speckenbüttel Freilichtmuseum Geestbauernhs.	3 800	3 609
Speckenbüttel Freilichtmuseum Marschenhaus	900	1 044

Buchausleihen in den Bibliotheken

Stadtbibliothek Bremerhaven	644 080	610 280
-----------------------------------	---------	---------

Sportstätten

Sportplätze	29	29
Sporthallen	57	57
Freibäder	3	3
Hallenbäder	4	4
Tennisplätze	21	21

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Die Spielzeit 1980/81

In der Spielzeit 1980/81 hat das Bremer Schauspiel im Theater am Goetheplatz seinen Shakespeare-Zyklus fortgesetzt: auf die Komödie WAS IHR WOLLT folgte das Historiendrama DIE TRAGÖDIE VON KÖNIG RICHARD II. und darauf die Tragödie HAMLET, die zu den Shakespeare-Tagen nach Stuttgart eingeladen wurde. Auch der Abschluß der Spielzeit am Goetheplatz blieb klassisch mit dem TARTUFFE von Molière.

Die Kammerspiele in der Böttcherstraße boten eine Mischung aus zeitgenössischer Dramatik (Peter Handke, DIE UNVERNÜNFTIGEN STERBEN AUS, Dario Fo/Franca Rame, KINDER KÜCHE KIRCHE und Tankred Dorst DIE VILLA) und dem Eriksensten, was das Unterhaltungstheater zu bieten hat: Oscar Wildes BUNBURY und Jacques Offenbachs Operette KÖNIG KAROTTE (letzteres eine Ausgrabung: wahrscheinlich wurde das Werk noch nie in Deutschland gespielt).

Wie vor zwei Jahren den Schlachthof und vor einem Jahr das Bielfeldhaus und den St. Pauli-Hof hat sich das Bremer Schauspiel auch in dieser Spielzeit wieder einen neuen Spielort erschlossen: die Probephöhne in der Grundstraße wurde umgerüstet zum „Steinorttheater“. Als Ensembleproduktion kam Ulrike Meinhofs Stück über Fürsorgezöglinge BAMBULE heraus. Als letzte Premiere dieser Spielzeit und gleichzeitig als letzte Premiere der gegenwärtigen Schauspielmannschaft, die nach drei Jahren jetzt zu großen Teilen Bremen verläßt, kamen im Concordia Horváths GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD heraus.

In der Spielzeit 1980/81 wurden im Musiktheater wesentliche Werke aus der Literatur neu inszeniert; dazu kam als späte Bremer Erstaufführung DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN von Leos Janacek, eine Produktion, die bei Publikum und Presse auf großes Interesse stieß.

Eine wichtige Erfahrung war auch für das Opernensemble KÖNIG KAROTTE von Jacques Offenbach, handelte es sich doch nach langer Zeit wieder um eine spartenübergreifende Zusammenarbeit von Oper und Schauspiel.

Reinhild Hoffmanns neue Arbeiten für das Tanztheater (im Concordia) hatten starken Widerhall und wurden zu Gastspielen ins Ausland eingeladen. Gerhard Bohners letzte Arbeit für Bremen, BILDER EINER AUSSTELLUNG, fand großen Anklang. Böhner hatte übrigens zu Beginn der Spielzeit mit seiner Choreographie in Kalmans GRÄFIN MARIZA einen witzigen und mitreißenden Akzent gesetzt. So blieb auch das Bremer Ballett während der ganzen Spielzeit im Gespräch.

Die bestbesuchten Ausstellungen der Bremer Museen:

Focke Museum:

„Vier Meisterkeramiker“
13.01.1980 – 30.03.1980 22 298 Besucher

WMF – Unikate
Haus Riensberg
27.07.1980 – 02.11.1980 7 710 Besucher

„Bremen im Schutz seiner Deiche“
30.09.1980 – 31.12.1980 33 885 Besucher

Kunsthalle:

„Worpswede“
Eine deutsche Künstlerkolonie um 1900
01.01.1980 – 31.08.1980 30 037 Besucher

„Honore Daumier“
Kunst und Karikatur
01.01.1980 – 24.02.1980 4 316 Besucher

8. Beschäftigte

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	Land Bremen		Stadt Bremen	
	2. Vj. 1980	2. Vj. 1979	2. Vj. 1980	2. Vj. 1979
insgesamt ¹⁾	303 538	301 468	250 468	248 256
Männer	190 066	190 255	157 382	156 690
Frauen	113 472	111 213	93 086	91 566
darunter Ausländer	19 627	19 054	16 021	15 264
Männer	14 162	13 833	12 103	11 485
Frauen	5 465	5 221	3 918	3 779
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 935	2 224	•	•
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung, Bergbau	4 345	4 311	•	•
Verarbeitendes Gewerbe	92 294	92 965	77 095	76 658
darunter				
Maschinenbau	7 070	7 069	6 126	6 218
Schiffbau	13 458	14 646	8 118	8 460
Elektrotechnik	12 505	12 552	11 401	11 519
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	19 322	20 255	15 612	15 857
Baugewerbe	19 599	18 880	16 163	15 513
Handel	54 429	53 838	45 314	45 330
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	39 182	39 112	33 472	33 573
Kreditinstitute und Ver- sicherungsgewerbe	11 614	11 459	10 316	10 219
Dienstleistungen	56 829	55 335	46 826	45 480
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	5 176	5 005	4 056	4 013
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	18 135	18 339	12 535	12 816

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

9. Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾				
insgesamt				
Betriebe	408	408	323	322
Beschäftigte	89 564	90 195	75 232	75 931
Umsatz in Mill. DM	19 138	17 018	17 352	15 433
dar. Auslandsumsatz				
in Mill. DM	3 586	3 256	3 037	2 903
Geleistete Arbeiterstunden				
in Mill.	101	103	82	84
Lohn- und Gehaltssumme				
in Mill. DM	3 143	2 908	2 687	2 494
Heizölverbrauch in 1 000 t	260	288	239	265
Stromverbrauch in				
Mill. kWh	1 818	1 719	1 717	1 620
Beschäftigte				
Grundstoff- u. Produktions-				
gütergewerbe ²⁾	9 954	9 828	9 437	9 320
Investitionsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	52 219	52 638	43 412	43 822
dar. Maschinenbau	7 405	7 504	6 506	6 722
Straßen-, Luft- u. Raumfahr-				
zeugbau, Rep. v. Kfz usw.	13 606	13 037	.	.
Schiffbau	14 157	14 913	8 087	8 598
Elektrotechnik, Rep. v.				
Haushaltsgeräten	10 988	11 386	.	.
Verbrauchsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	7 161	6 832	6 524	6 214
Nahrungs- u. Genuß-				
mittelgewerbe	20 230	20 897	15 859	16 575
dar. Fischverarbeitung	3 830	3 686	.	.
Verarbeitung v.				
Kaffee, Tee, H.v.	5 123	5 297	.	.
Kaffeemitteln				
Umsatz in Mill. DM				
Grundstoff- und Produktions-				
gütergewerbe	2 264	2 054	2 158	1 947
Investitionsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	6 456	5 916	5 615	5 219
dar. Maschinenbau	796	854	731	801
Straßen-, Luft- u. Raumfahr-				
zeugbau, Rep.v.Kfz, usw.	2 474	2 355	.	.
Schiffbau	1 316	961	653	418
Elektrotechnik, Rep. v.				
Haushaltsgeräten	1 350	1 342	.	.
Verbrauchsgüter produzie-				
rendes Gewerbe	844	747	764	672
Nahrungs- und Genuß-				
mittelgewerbe	9 574	8 300	8 816	7 595
dar. Fischverarbeitung	539	502	.	.
Verarbeitung v.				
Kaffee, Tee, H.v.	4 051	3 933	.	.
Kaffeemitteln				

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten u. mehr; ohne Bauindustrie und öffentl. Energieversorgung.— 2) einschl. Bergbau.

noch: 9. Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Index der Nettoproduktion f.d. Verarbeitende Gewerbe ¹⁾ (1970 = 100)				
Verarbeitendes Gewerbe				
insgesamt	106	104	.	.
Grundstoff- u. Produk- tionsgütergewerbe	112	110	.	.
Investitionsgüter produ- zierendes Gewerbe	105	96	.	.
dar, Maschinenbau	89	76	.	.
Schiffbau	91	85	.	.
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	119	108	.	.
Verbrauchsgüter produ- zierendes Gewerbe	82	80	.	.
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	112	120	.	.
dar, Fischverarbeitung	100	106	.	.
Verarbeitung v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln	83	98	.	.
Bauhauptgewerbe²⁾				
Betriebe	611	568	517	477
Beschäftigte	15 917	15 527	13 163	12 677
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000	1 981	2 046	1 633	1 656
Umsatz in 1 000 DM	123 312	182 444	105 779	152 481

1) Die Angaben beziehen sich z.Zt. nur auf den Bereich „Industrie“.—

2) Stand jeweils 30.6.

10. Landwirtschaft

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Wirtschaftsfläche in ha . . . . .	.	40 818	.	33 391
dav. Landw. genutzte Fläche .	.	14 440	.	13 187
Waldfläche . . . . .	.	567	.	366
Gebäude u. Hoffl. . . . .	.	10 060	.	8 477
Sonstige Flächen . . . . .	.	15 751	.	11 361
Landw. Betriebe¹⁾	496	.	428
da. mit einer landw. genutz-				
ten Fläche von				
1 bis unter 2 ha . . . . .	.	79	.	55
2 bis unter 5 ha . . . . .	.	84	.	65
5 bis unter 20 ha . . . . .	.	115	.	97
20 bis unter 100 ha . . . . .	.	215	.	208
100 und mehr ha . . . . .	.	3	.	3
Ernte in t				
Getreide	8 471	8 391	8 342	...
Kartoffeln	483	...	483	...
Obst	16 652	13 419	15 937	11 825
Gemüse	369	416	369	416
Viehbestand				
Rindvieh	16 351	16 341	15 743	15 734
Schweine	5 192	5 171	4 874	4 873
Pferde	1 345	1 335	993	995
Milcherzeugung in t . . .	21 428	20 196	20 871	19 483
Schlachtmenge in t . . .	50 017	50 770	.	.
Anlandung der				
Seefischerei in t	98 685	109 470	—	—

1) ab 1 ha landw. gen. Fläche.

11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Bautätigkeit, Wohnungswesen				
Baugenehmigungen für Wohnungen	2 430	2 380	1 729	1 621
Baufertigstellungen Wohnungen insgesamt	2 434	2 526	1 872	2 038
Wohnungen in Wohngebäuden mit . . . Räumen in %				
1 und 2	6	5	7	5
3	13	12	12	13
4	25	16	26	15
5 und mehr	56	67	55	67
Wohnfläche je Wohnung in m ²	104	108	103	107
Ausstattung mit Zentralheizung in %	100	100	100	100
Ausstattung mit Bad in %	100	100	100	100
Gebäude und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	117 402	116 148	99 598	98 628
Wohnungen	320 946	318 724	259 107	257 384

12. Verkehr

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1980	1979	1980	1979
Seeschifffahrt				
Angekommene Schiffe . . .	p 10 713	10 766	p 7 050	7 285
Güterumschlag				
in 1 000 t	p 26 975	28 065	p 15 246	16 122
dav. Massengut	p 10 402	11 574	p 6 197	7 196
Stückgut	p 16 573	16 491	p 9 049	8 926
dar. im Container- verkehr	p 6 476	4 796	p 644	537
Binnenschifffahrt				
Angekommene Schiffe . . .	11 272	10 493	8 832	8 489
Güterumschlag				
in 1 000 t	6 903	6 355	5 534	5 207
dav. Empfang	4 611	4 346	3 577	3 444
Versand	2 292	2 010	1 957	1 763
Luftverkehr				
Gelandete Flugzeuge . . .	13 529	7 511	13 529	7 511
Fluggäste in 1 000	688	732	688	732
Fracht in t	5 260	6 721	5 260	6 721
Öffentliche Verkehrsbetriebe				
Beförderte Personen				
in 1 000	129 383	r 128 461	108 622	r 107 239
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zulassungs- pflichtigen Kfz ¹⁾	266 405	260 246	218 954	213 761
dar. Pkw ²⁾	240 107	235 224	197 333	193 175
Lkw	15 944	15 717	13 266	13 098
Nachrichtenverkehr				
Fernsprechanschlüsse . . .	427 623	406 649	356 646	339 778
Straßenverkehrsunfälle				
Unfälle ³⁾	23 314	22 452	17 929	17 354
dar. mit Personenschäden .	4 604	4 335	3 580	3 427
Getötete	56	74	36	51
Verletzte	5 381	5 108	4 161	3 996
Reiseverkehr				
Gästebetten	4 109	4 090	2 968	3 062
Gästeübernachtungen				
in 1 000	751	753	589	581
dar. Ausländer	192	182	148	139

1) Stichtag 1.7.— 2) einschl. Kombinationskraftwagen.— 3) einschl. Bagatellunfälle.

13. Einzelhandel – Gastgewerbe

	Land Bremen	
	1980	1979
Einzelhandelsumsatz in Mill. DM	5 020	4 849
Waren verschiedener Art	881	915
Nahrungs- und Genußmittel	1 620	1 533
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	745	676
Hausrat und Wohnbedarf	204	192
Elektro- und optische Erzeugnisse, Uhren	241	228
Papierwaren und Druckerzeugnisse	100	93
Pharm., kosm. u.ä. Erzeugnisse	249	241
Kohle und Mineralölerzeugnisse	232	229
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	659	659
Sonstige Waren	90	82
Umsatz im Gastgewerbe in Mill. DM	442	430
Beherbergungsgewerbe	55	54
Gaststättengewerbe	387	376

14. Außenhandel bremischer Firmen

	Land Bremen	
	1980	1979
Einfuhr in Mill. DM	8 372	7 735
Ernährungsgüter	3 739	3 477
Lebende Tiere . . . . .	.	1
Nahrungsmittel		
tierischen Ursprungs	425	363
pflanzlichen Ursprungs	1 474	1 319
Genußmittel	1 840	1 794
Gewerbliche Güter	4 633	4 258
Rohstoffe	1 544	1 416
Halbwaren	1 010	842
Fertigwaren	2 079	2 000
Vorerzeugnisse	480	409
Enderzeugnisse	1 599	1 591
Wichtige Warengruppen		
Kaffee	1 411	1 350
Wolle	554	528
Baumwolle	474	405
Elektrotechnische Erzeugnisse	446	408
Ölkuchen	425	293
Südfrüchte	407	372
Kraftstoffe, Schmieröle	356	247
Rund- und Schnittholz	327	268
Wichtige Herstellungsländer		
Vereinigte Staaten	816	638
Kolumbien	557	463
Niederlande	496	455
Frankreich	343	422
Großbritannien	329	318
Italien	326	346
Brasilien	326	251
Australien	310	294
Rep. Südafrika	278	222
Japan	238	198

noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

	Land Bremen	
	1980	1979
Ausfuhr in Mill. DM	4 381	3 610
Ernährungsgüter	1 467	1 229
Lebende Tiere . . . . .	.	.
Nahrungsmittel		
tierischen Ursprungs	345	317
pflanzlichen Ursprungs	420	280
Genußmittel	702	632
Gewerbliche Güter	2 914	2 381
Rohstoffe	300	298
Halbwaren	167	172
Fertigwaren	2 447	1 911
Vorerzeugnisse	155	133
Enderzeugnisse	2 292	1 778
Wichtige Warengruppen		
Elektrotechnische Erzeugnisse	561	429
Wasserfahrzeuge	504	222
Maschinen	462	461
Kaffee	412	338
Fische, Fischzubereitungen	245	227
Wolle	189	181
Pflanzliche Nahrungsmittel	160	114
Eisenwaren	155	110
Wichtige Verbrauchsländer		
Frankreich	387	466
Italien	384	344
Niederlande	338	292
Vereinigte Staaten	305	164
Großbritannien	264	246
Österreich	251	224
Belgien-Luxemburg	247	246
Schweiz	139	120
Dänemark	132	116
Vereinigte Arabische Emirate	124	42

15. Erwerbstätigkeit Ergebnisse des Mikrozensus

	Land Bremen	
	1980	1979
Erwerbstätige insgesamt in 1 000	292,5	292,1
dav. männlich	182,9	181,3
weiblich	109,6	110,8
Im Produzierenden Gewerbe zusammen	100,6	105,0
dar. Arbeiter (einschl. Auszubildende in gewerblichen Berufen)		
männlich	50,3	55,3
weiblich	10,7	10,9
Angestellte/Beamte (einschl. Auszubil- dende in kaufm. u. techn. Lehrberufen)		
männlich	22,9	23,1
weiblich	10,6	(9,9)
Im Handel und Verkehr zusammen	85,0	78,6
dar. Arbeiter (einschl. Auszubildende in gewerbl. Lehrberufen)		
männlich	23,4	17,8
weiblich	(6,9)	(7,7)
Angestellte/Beamte (einschl. Auszubil- dende in kaufm. u. techn. Lehrberufen)		
männlich	23,0	23,5
weiblich	24,3	22,8
In sonstigen Wirtschaftsbereichen zusammen . .	106,9	108,5
dar. Arbeiter (einschl. Auszubildende in gewerbl. Lehrberufen)		
männlich	(7,9)	(8,2)
weiblich	16,2	14,2
Angestellte/Beamte (einschl. Auszubil- dende in kaufm. u. techn. Lehrberufen)		
männlich	38,5	38,1
weiblich	33,1	37,4
Erwerbsquote in %		
männlich	57,7	57,1
weiblich	31,1	31,3

16. Löhne und Gehälter

	Land Bremen	
	1980	1979
Industrie (Jahresdurchschnitt)		
Bezahlte Wochenstunden	42,3	42,5
Bruttostundenverdienste in DM	13,90	12,92
der männlichen Arbeiter	14,55	13,52
der weiblichen Arbeiter	9,96	9,31
Bruttowochenverdienste in DM	589	545
der männlichen Arbeiter	623	575
der weiblichen Arbeiter	397	378
Industrie und Handel (Jahresdurchschnitt)		
Bruttomonatsverdienste in DM	2 857	2 631
der männlichen Angestellten	3 246	3 000
der weiblichen Angestellten	2 131	1 969
Handwerk (Monat November)		
Bruttostundenverdienste		
der Vollgesellen in DM	13,96	13,02

17. Sozialleistungen — Jugendhilfe

	Land Bremen	
	1980	1979
Kriegsopferfürsorge		
Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾	30 474	31 248
Bruttoausgaben der Kriegsopferfürsorge in 1 000 DM	14 637	13 049
Lastenausgleich		
Empfänger von Kriegsschadenrente und laufende n Beihilfen	2 316	2 499
Sozialhilfe		
Empfänger . . . . .	...	45 715
Bruttoausgaben in 1 000 DM	265 869	248 686
Bruttoausgaben je Einwohner in DM	382,79	357,05
Wohngeld		
Empfänger	32 726	31 489
gezahlte Beträge in 1 000 DM	44 991	45 230
Öffentliche Jugendhilfe		
Pflegekinder in Familienpflege	1 258	1 183
Minderjährige unter Amtsvormundschaft . .	977	969
Minderjährige unter Amtspflege	6 182	5 624
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes	137	104

1) Personen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleich), einschl. der Fälle in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

18. Rechtspflege

	Land Bremen	
	1980	1979
Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.		
Richter	172	164
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen u. mittleren Dienst	680	651
davon Beamte	294	293
Angestellte	386	358
Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.		
Staatsanwälte	58	55
Amtsanwälte	16	16
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen u. mittleren Dienst	172	168
davon Beamte	65	63
Angestellte	107	105
Strafverfolgung		
Abgeurteilte	15 986	14 913
darunter Verurteilte	10 836	10 570
davon Erwachsene	9 575	9 291
Heranwachsende	801	800
Jugendliche	460	479
Strafvollzug		
Einsitzende Strafgefangene am 31. 3.	782	809
und zwar Erwachsene	708	734
Strafgefangene im offenen Vollzug	137	65
Bewährungshilfe		
Hauptamtliche Bewährungshelfer	29	29
Unterstellungen am 31.12.1)	1 688	1 523
davon Erwachsene	1 161	1 032
Heranwachsende	384	365
Jugendliche	143	126

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellung).

19. Geld u. Kredit, Finanzen u. Steuern

Land Bremen
1980 1979

Kreditinstitute		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM1)	28 140	26 388
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM1)	14 771	14 125
dar. Spareinlagen in Mill. DM	5 100	5 065
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse	122	115
Vergleiche	1	1
Ausgaben der öffentlichen Haushalte in Mill. DM	4 3942)	4 2413)
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung	3172)	2973)
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	2372)	2173)
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	9742)	8783)
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	6132)	5973)
Gesundheit, Sport, Erholung4)	1692)	1663)
Kommunale Gemeinschaftsdienste	2282)	2063)
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	2922)	3033)
Öffentliche Schulden in Mill. DM	6 170	5 355
dar. Schulden aus Kreditmitteln	5 815	4 991
bei Gebietskörperschaften	272	278
Personal der Gebietskörperschaften	49 394	48 828
dar. Polit. Führung u. zentrale Verwaltung	7 311	7 475
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	5 508	5 423
Schulen	13 174	12 824
Gesundheit, Sport, Erholung	8 560	8 379
Steueraufkommen in Mill. DM	5 924	5 473
Gemeinschaftssteuern	4 363	3 887
dar. Lohnsteuer	1 762	1 533
Veranlagte Einkommensteuer	534	512
Körperschaftsteuer	256	169
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	600	606
Einfuhrumsatzsteuer	1 075	925
Bundessteuern	873	919
dar. Mineralölsteuer	81	95
Kaffeesteuer	606	633
Branntweinmonopol	135	145
Landessteuern	209	212
dar. Kraftfahrzeugsteuer	71	89
Vermögensteuer	58	63
Biersteuer	25	25
Gemeindesteuern	479	454
dar. Grundsteuer A u. B	93	90
Gewerbsteuer (n. Ertrag u. Kapital)	328	225
Lohnsummensteuer	38	119
Steuereinnahmen in Mill. DM	2 382	2 162

1) Ohne durchlaufende Kredite.— 2) Angaben für 1979.— 3) Angaben für 1978.— 4) Ohne Krankenhäuser.

20. Bruttoinlandsprodukt¹⁾

	Land Bremen	
	1979 ²⁾	1978 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt		
in jeweiligen Preisen (Mill. DM)	20 941	19 619
Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche:		
Warenproduzierendes Gewerbe	8 816	8 503
dar. Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	...	7 007
Baugewerbe . . . . .	...	1 030
Handel und Verkehr	4 754	4 356
dav. Handel . . . . .	...	1 943
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . . . . .	...	2 413
Dienstleistungsunternehmen	4 166	3 844
dar. Kreditinstitute u. Versicherungsunternehmen	...	981
Sonstige Dienstleistungen . . . . .	...	2 065
Staat, private Haushalte u. private Org. o. E.	2 705	2 498
Bruttoinlandsprodukt		
in Preisen von 1970 (Mill. DM)	13 176	12 812
Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche:		
Warenproduzierendes Gewerbe . . . . .	...	5 508
Handel und Verkehr . . . . .	...	2 941
Dienstleistungsunternehmen . . . . .	...	2 307
Staat, private Haushalte u. private Org. o. E. . . . .	...	1 375

1) Werte aus methodischen Gründen mit früheren Veröffentlichungen nicht ohne weiteres vergleichbar.— 2) vorläufiges Ergebnis.

21. Land Bremen im Ländervergleich 1979

	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg
Fläche	1 000 km ²	248,6	15,7	0,8
Wohnbevölkerung	1 000	61 439	2 599	1 653
männlich	1 000	29 317	1 250	769
weiblich	1 000	32 122	1 349	884
Eheschließungen	1 000	345	13	8
Lebendgeborene	1 000	582	23	13
Gestorbene	1 000	712	31	24
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	26 347	1 103	736
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 441	77	9
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 872	362	217
Handel und Verkehr	1 000	4 682	222	216
Sonst. Wirtschaftsbereiche	1 000	8 352	441	294
Beschäftigte ausl. Arbeitnehmer ²⁾	1 000	1 934	31	63
Arbeitslose ³⁾	1 000	876	39	25
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	1 000	815	33	1
Landwirtschaftl. genutzte Fläche ⁵⁾	1 000 ha	13 176	1 132	27
Beschäftigte ⁶⁾	1 000	7 608	180	166
Umsatz ⁶⁾⁷⁾	Mrd. DM	1 105	29	61
Baugenehmigungen ⁵⁾⁸⁾	1 000	426	21	6
Bestand an Wohnungen ⁵⁾	1 000	24 708	1 072	778
Bestand an Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	22 535 ¹³⁾	940	561
Spareinlagen	Mio. DM	482 887 ¹⁴⁾	13 802	14 766
Schüler und Studenten ¹⁰⁾	1 000	12 994	541	346
Ärzte ⁵⁾	1 000	130	5	6
Betten in Krankenhäusern ⁵⁾	1 000	715	27	19
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹¹⁾	Mio. DM	342 561	9 419	31 573
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	12,55	12,78	14,31
Bruttomonatsverdienste d. Angestellten in Industrie und Handel	DM	2 755	2 564	2 869
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Mrd. DM	1 391,1	47,7	66,1
je Einwohner	DM	22 679	18 379	39 874

1) Mikrozensus im April.— 2) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.— 3) Jahresdurch
Verarbeitendes Gewerbe; Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Prod. Hand
gebäuden.— 9) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 10) An Schulen der allgemeinen
und Gemeindesteuern vor der Verteilung.— 12) Nur Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche,
14) Einschl. Postsparkassen und Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben, ohne Fi

Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,5	2,6	0,5
7 234	695	17 017	5 576	3 633	9 190	10 871	1 069	1 902
3 465	326	8 123	2 679	1 734	4 420	5 193	506	852
3 769	369	8 894	2 897	1 899	4 770	5 678	563	1 050
39	4	98	30	23	49	63	7	11
68	6	159	52	35	92	108	10	17
85	9	195	63	43	92	122	13	35
3 029	292	6 825	2 404	1 553	4 112	5 059	392	842
229	/	172	97	107	221	512	8	6
1 249	105	3 290	1 101	668	2 129	2 276	202	274
555	79	1 262	424	275	579	839	65	168
997	106	2 102	782	503	1 183	1 432	117	395
113	19	528	223	65	464	316	23	87
121	14	289	61	48	76	146	24	32
127	0	102	64	64	142	275	6	0
2 779 ¹²⁾	15	1 831	889	876	1 716	3 669	115	4
711	90	2 226	672	392	1 466	1 371	151	183
111	17	335	86	66	190	170	20	21
56	3	106	32	28	77	79	6	11
2 809	317	6 685	2 240	1 449	3 559	4 269	431	1 099
2 657	235	6 152	2 151	1 384	3 496	3 945	402	565
46 642	5 065	122 399	44 429	26 275	71 935	90 212	7 078	13 364
1 580	154	3 677	1 114	755	2 003	2 225	223	375
13	2	34	12	7	20	22	2	7
74	9	193	68	43	107	126	13	35
28 264	5 698	101 314	32 062	15 489	53 253	49 999	4 180	11 310
12,74	12,92	12,84	12,69	12,28	12,55	11,69	12,72	12,45
2 656	2 631	2 790	2 825	2 615	2 884	2 646	2 705	2 690
140,7	21,4	382,9	130,8	73,8	220,1	236,7	21,4	49,5
19 469	30 743	22 530	23 514	20 332	24 038	21 826	19 959	26 019

schnitt.— 4) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche.— 5) 1978.— 6) Bergbau und
werk.— 7) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.— 8) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn-
und beruflichen Aus- und Fortbildung sowie an Hochschulen.— 11) Bundes-, Landes-
daher Additionsdifferenz.— 13) Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und -post.—
lialnetz.

22. Die Stadt Bremen im Städtevergleich

— Städte mit 500 000 und mehr Einwohner —

	Berlin (West)	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 31.12. 1980				
insgesamt	1 898 922 ¹⁾	1 645 095	1 298 941	976 694
dar. Ausländer zusammen ¹⁾	147 964	218 238	141 306
% . . . . .	.	9,0	17,0	14,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der				
Einwohner 1980 insgesamt . . . . .	.	— 7 948	— 752	+ 558
% . . . . .	.	— 0,5	— 0,06	+ 0,1
Zugezogene 1980 auf 1 000 Einw. . . . .	.	40,3	69,9	51,9
Fortgezogene 1980 auf 1 000 Einw. . . . .	.	39,0	67,8	50,1
Wanderungsgewinn (+)// -verlust (—)				
1980 auf 1 000 Einw. . . . .	.	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,8
Lebendgeborene 1980				
auf 1 000 Eonw. . . . .	.	8,2	7,9	9,8
Gestorbene 1980 auf 1 000 Einw. . . . .	.	14,4	10,4	11,1
Geburten (+)/Sterbeüberschuß (—)				
1980 auf 1 000 Einw. . . . .	.	— 6,2	— 2,5	— 1,2
Beschäftigte im Verarb. Gew. (einschl. Prod. Handwerk)				
im Sept. 1980 insgesamt	180 251 ¹⁾	169 463	193 711	120 384
Bestand am 31.12. 1980				
Wohngebäude insgesamt . . . . .	.	p 197 800	107 301	104 973
Wohnungen insgesamt	1 102 744 ⁶⁾	p 784 700	568 568	429 008
Wohnungen je 1 000 Einw.	580 ⁷⁾	p 4 762	4 368	4 378
Rohzugang an Wohnungen 1980				
insgesamt . . . . .	.	5 636	6 736	2 920
je 10 000 Einw. . . . .	.	34	52	30
Kraftfahrzeugbestand am 1.7.1980 ²⁾				
auf 1 000 Einw. . . . .	.	378	397	377
dar. PKW auf 1 000 Einw. ³⁾	341	360	343
Gemeindesteuern 1980 in DM				
je Einw. ⁴⁾	1 343	1 454	1 207
Realsteuerkraft insgesamt 1980				
in DM je Einw. . . . .	.	656	832	737

1) Stand 30.9.1980.— 2) ohne Anhänger.— 3) einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) einschl.
5) Wegen Umstellung im Einwohnerwesen keine Auswertung möglich.— 6) Stand 31.12.79.

Essen	Frankfurt a.M.	Dort- mund	Düssel- dorf	Stuttgart	Bremen	Hannover	Nürnberg
647 643 34 066 5,3	631 474 138 781 22,0	608 297 52 806 8,7	590 479 81 140 13,7	5) 105 475 .	555 118 38 782 7,0	542 788 53 193 9,8	p 484 363 59 021 p 12,2
— 4 858 — 0,8	+ 162 + 0,03	— 1 657 — 0,3	— 4 291 — 0,7	.	— 1 100 — 0,2	— 888 — 0,2	p — 179 p — 0,04
31,2 33,9	72,3 68,7	37,9 36,7	48,6 40,4	.	48,0 45,4	60,3 57,0	p 60,6 p 55,8
— 2,7	+ 0,3	+ 1,2	— 1,8	.	— 2,5	+ 3,4	p + 4,8
8,5 13,2	8,9 12,3	9,1 13,0	8,0 13,4	.	8,4 12,7	8,3 13,3	p 8,5 p 12,9
— 4,7	— 3,4	— 3,9	— 5,4	.	— 4,4	— 4,9	p — 4,5
58 080	109 962	78 260	91 583	133 418	75 574	100 489	99 933
76 007 288 459 4 438	66 620 304 976 4 800	72 240 271 116 4 445	57 305 284 886 4 829	p 63 839 p 247 839 .	99 598 259 107 4 668	. 255 042 4 699	p 57 598 p 227 789 p 4 703
1 724 27	2 137 34	2 054 34	2 251 38	p 2 174 .	1 892 34	2 086 39	p 2 054 p 42
376 347	427 387	379 348	420 384	419 381	394 355	360 325	p 380 p 341
886	2 379	801	1 492	.	1 197	.	1 566
534	1 655	433	1 026	1 002	528	.	778

Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer; nach Abführung der Gewerbesteuerumlage,—

Wichtige Anschriften

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT (Parlament)

Präsident: Dr. Dieter Klink
Haus der Bürgerschaft am Markt

SENAT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Hans Koschnick
Bürgermeister
Präsident des Senats
Dienstszitz: Rathaus

Moritz Thape
Bürgermeister
Senator für Finanzen
Dienstszitz: Contrescarpe

Helmuth Fröhlich
Senator für Inneres
Dienstszitz: Contrescarpe 22/24

Oswald Brinkmann
Senator für Häfen, Schifffahrt und
Verkehr
Dienstszitz: Kirchenstr. 4 - 5a

Wolfgang Kahrs
Senator für Rechtspflege und
Strafvollzug
Dienstszitz: Richtweg 16 - 22

Karl Willms
Senator für Arbeit und
Senator für Wirtschaft und Außenhandel
Dienstszitz: Bahnhofplatz 29

Horst-Werner Franke
Senator für Wissenschaft und Kunst
Dienstszitz: Katharinenstr. 12 - 14

Herbert Brückner
Senator für Gesundheit und
Umweltschutz
Dienstszitz: Bahnhofplatz 29

Dr. Henning Scherf
Senator für Soziales, Jugend und Sport
Dienstszitz: Bahnhofplatz 29

Horst von Hassel
Senator für Bildung
Dienstszitz: Rembertstr. 8 / 12

Dr. Günther Czichon
Senator für Bundesangelegenheiten
Senatskommissar für den Datenschutz
Dienstszitz: Bonn,
Schaumburg-Lippe Str. 7 / 9

Bernd Meyer
Senator für das Bauwesen
Dienstszitz: Am Dom 5A
Börsenhof A

BEHÖRDEN

Senatskanzlei, Neues Rathaus,
Polizei- und Paßamt, Am Wall 199
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48/50/52
Postamt 5, Bahnhofplatz 20/21
durch Nachtschalter 24-Stunden-Dienst

VERKEHRSVEREIN

Tourist Information (fr. Auskunftsstelle)
gegenüber dem Hauptbahnhof
Montags bis donnerstags 8—20 Uhr, frei-
tags 8—22 Uhr, sonntags 8—18 Uhr,
sonntags 9.30—11.30 Uhr

Geschäftsstelle, Bahnhofplatz 29 II
Tivoli-Hochhaus, Mo-Fr 8.30—16.30 Uhr

SONSTIGE ANSCHRIFTEN

Universität Bremen, Bibliothekstraße
Handelskammer Bremen, Am Markt 13
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen
Landessportbund, Eduard-Grünow-Str. 30

GENERALKONSULATE IN BREMEN

Bangladesh: Martinistraße 58
Bolivien: Weserstr. 73e (Vegeack)
Kolumbien: Spitzenkiel 14 - 15
Spanien: Schwachhauser Ring 124
Türkei: Am Wall 97/98

KONSULATE IN BREMEN

Belgien: Herrlichkeit 5 II
Benin (fr. Dahome): Langenstraße 52/54
Brasilien: Am Sedanplatz 2 (Vegeack)
Chile: Große Weserbrücke 1
Costa Rica: HAG-Straße 3
Dänemark: Schlachte 15/18
Ecuador: Parkstraße 101
El Salvador: Holzhafen, Fabrikenufer
Finnland: Überseehafen, Hafenhochhaus
Frankreich: Marcusallee 3
Gambia: Hinter der Mauer 9
Ghana: Domshof 14/15
Guatemala: Langenstraße 15/17
Honduras: Breitenweg 29
Indonesien: Katharinenstraße 36/37
Irland: A.d.Schleifmühle 29
Italien: Sietwall 54
Liberia: Lindenstr. 110
Niederlande: Altenwall 2 - 5
Norwegen: Faulenstr. 2 - 12
Österreich: Martinistraße 21
Panama: Domshof 14/15 (IbA-Bank)
Paraguay: Altenwall 21
Peru: Martinistraße 58
Schweden: Domshof 26
Südafrika: Domshof 14 - 15
Togo: Schlachte 32
Uruguay: Rembertstr. 99
Zaire: Bornstraße 16/17

KONSULATE IN BREMERHAVEN

Großbritannien: Eiswerkstraße
Island: Hochseestraße 1
Senegal: Hoebelstr. 29
Schweden: (VK) Riedemannstraße 11

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitergehende Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden:

Statistisches Handbuch Freie Hansestadt Bremen

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Erscheint alle fünf Jahre; letzte Ausgabe 1975 (für die Jahre 1970 bis 1974), Preis DM 32,—.

Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 — 1976

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen u. 34 Schaubildern. Ausgabe 1977, Preis DM 38,—.

Statistische Monatsberichte

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel; aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik, Preis des Einzelheftes: DM 3,—.

Statistische Mitteilungen

Quellenbände mit Ergebnissen u.a. aus Großzählungen, Handel und Verkehr und Wahlen.

Statistische Berichte

Etwa 70 laufende Reihen mit den wichtigsten Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken.

Stadtforschung

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitigen Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

Statistisches Landesamt Bremen
— Bibliothek —
An der Weide 14-16
Postfach 10 13 09
2800 Bremen 1
Tel.: (0421) 361 6070.

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen.